

« Afrikanische Schweinepest » contra « Biosicherheit »

Seit unserer letzten Ausgabe stand die « afrikanische Schweinepest » in den Schlagzeilen der Gesundheitsnachrichten und hatte direkte und indirekte Auswirkungen auf die Berufsangehörigen des Schweinesektors.

Vorab möchte ich, im Namen der Arsia, allen Tierhaltern, die von dieser Krise betroffen und erschüttert sind, die erneut ihren Sektor heimsucht, unsere Solidarität und Unterstützung aussprechen. Ihre Tiere - gesund und unter den besten Bedingungen gezüchtet - wurden eingeschläfert oder geschlachtet, die Ställe sind plötzlich leer und still, Perspektiven für einen Neubeginn können nicht datiert werden, unschätzbare Verluste in Bezug auf Arbeit und Investitionen, die kaum durch die angekündigten Entschädigungen ausgeglichen werden können...

Die Herkunft des Virus zurückverfolgen, ist eindeutig keine leichte Aufgabe. Aber Letzteres wird auf alle Fälle die letzten Zweifler von seiner hohen Resistenz und seinem Infektionsvermögen überzeugt haben. Es widersteht allem, sogar langen Reisen, scheint es... aber nicht den sogenannten 'viruziden' Desinfektionsmitteln!

Aus diesem Grund wurden die Eingänge des Labors der ARSIA, sowie der administrativen Räume, im Anschluss an die Bestätigung der Positivität der Wildschweine, mit desinfizierenden Fußmatten ausgestattet. Dies ist eine grundlegende Maßnahme der Biosicherheit; zahlreiche Tierhalter, Tierärzte und Händler betreten täglich die Gebäude der Arsia und kehren dann in Zuchtbetriebe, Tieransammlungsstätten zurück, in denen sich alle Tierarten

befinden, einschließlich Schweine... Wir wollen dieses Virus nicht in unseren Einrichtungen und noch weniger, Ihnen es mitgeben, sollte es dennoch die Schwelle überschreiten.

Auch wenn Sie glauben, von den momentanen Seuchenherden weit entfernt zu sein, haben Sie auch solche Desinfektionsmöglichkeiten oder Ähnliches vorgesehen, wie zum Beispiel Fußbäder am Eingang Ihres Betriebs oder zumindest das Tragen von Stiefeln, die für Ihren Arbeitsplatz vorbehalten sind? Achten Sie darauf, das Betreten Ihres Betriebs durch Außenstehende so gut wie möglich zu vermeiden? Reinigen (mindestens) und desinfizieren (besser) Sie die Reifen Ihrer Fahrzeuge, wenn sie in einem anderen Bestand gewesen sind? Tut der Händler dies auch mit seinen LKW's und Anhängern zwischen den Betrieben?

Zu mühsam, zu kompliziert... werden einige sagen. Jedoch nicht so schlimm wie die Situation, in der sich die Züchter befinden, die von der oben erwähnten Epidemie betroffen sind, würde ich ihnen antworten. Die Biosicherheit ist und bleibt jedermanns Sache, sie muss jeden Tag bedacht und angewandt werden und dies, unabhängig von der afrikanischen Schweinepest, da zahlreiche andere Keime ebenfalls dadurch auf Distanz gehalten werden können...

Die Wachsamkeit der Gesundheitsbehörden ist ebenfalls groß. Die Entscheidung des Tierarztes, den jeder Schweinehalter rufen wird, wenn Tiere krank sind, wird mit seiner Untersuchung der Situation vor Ort in Verbindung stehen.

In der Zwischenzeit genießen unsere Rinder die letzten Wochen auf der Weide. Bereiten Sie sich auf deren Einstellung auch mit Ihrem Tierarzt vor, um gegebenenfalls weitere, in dieser Ausgabe erwähnte, Impfungen zu organisieren und zu gruppieren. Ob es sich um Muttertiere vor dem Kalben handelt, um ein gutes Kolostrum zu liefern oder die BT-Impfung, ... Immer wieder geht es um die Biosicherheit, für eine mögliche Verringerung des Einsatzes von Antibiotika, ein weiterer dringender Kampf, der unerlässlich ist und eine allgemeine Beteiligung erfordert.

Lesen Sie schließlich (nochmal) unsere nützlichen Ratschläge für die Kennzeichnung Ihrer kleinen Kälbchen... Korrekt angewandt, helfen sie, den Versand von Probenentnahmeröhrchen an die Arsia zu begrenzen, die... leer sind oder den späteren Verlust der Ohrmarken.

Angenehme Lektüre,

Jean Detiffe, Präsident der ARSIA

Rindfleischerzeuger « wallonischer Herkunft » ?

Die « Biobank » der ARSIA bescheinigt es !

Jeder Züchter kann von nun an die Herkunft seiner Produktion garantieren.

Optimal konserviert und sicher in der Biobank der Arsia archiviert, verbirgt dieses kleine Stück Rinderohr - bei der Kennzeichnung des Tieres entnommen - noch viele andere Vorzüge, die es zu nutzen gilt! Die Arsia hat in der Tat ein Verfahren erarbeitet zur Konservierung und Nutzung der DNA der Probe. Das Prinzip ist einfach: die genetische Analyse anhand von Haaren, die aus der Haarbank stammen, durch die, anhand eines Hautstücks, das aus der sogenannten « Biobank » stammt, ersetzen... und dies, für ein optimiertes Ergebnis, eine vereinfachte Lagerung und vor allem, eine schnelle, einfache und kostengünstige Probenahme, die der Züchter selbst durchgeführt hat.

Die DNA-Analyse bietet zu jedem Zeitpunkt des Lebens des Tieres, bis ggf. auf den Teller, **zahlreiche Garantien** in Bezug auf:

- **Rückverfolgbarkeit:** Garantie, die ursprünglichen Kennzeichnungsangaben eines Rindes wiederzufinden, bei Verlust der beiden Ohrmarken.
- **Kontrolle ante-mortem:** Garantie, kontrollieren zu können, dass, im Laufe des Lebens des Tieres, kein Betrug der Identifizierung vorgefallen ist.
- **Kontrolle post-mortem:** Garantie, dass die Etikettierung des Fleisches, die exakten Informationen in Bezug auf seine Herkunft angibt.
- **Abstammung:** Garantie, ein Kalb korrekt mit seiner Mutter in Verbindung bringen zu können, selbst wenn die Geburtsmeldung nicht korrekt ist.
- **Zertifizierung:** Garantie, beweisen zu können, dass Fleisch von einem Tier stammt, das in einer bestimmten Kette eingetragen war (BIO, wallonischer Herkunft).
- **Gegenexpertise:** Garantie, dass eine Untersuchung, die nach dem Tod im Schlachthof durchgeführt wird, korrekt mit dem, in der Schlachtkette registrierten Tier, in Verbindung steht.

Angesichts der zahlreichen Garantien ist die Biobank das Mittel der Zukunft, zur Förderung der zertifizierten Ketten « wallonisches Fleisch » !

IBR

Bilanz komplett, Bilanz OK

Bei der Durchführung der IBR Bilanzen möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, wie wichtig es ist, allen Rindern Proben zu entnehmen, die auf der Liste der ARSIA vermerkt sind.

Tatsächlich werden zwei **ZU VERMEIDENDE** Fälle häufig beobachtet :

- Rinder wurden nicht beprobt, da « bald verkauft ».
- Rinder wurden nicht beprobt, da sie, im Falle einer zeitlich gestreckten Bilanz, zwischen Anfang und Ende der Bilanz verkauft wurden.

Eine IBR Bilanz in mehreren Teilen durchführen ist erlaubt, wenn die Situation dies erfordert (Größe des Bestands, schwer zugängliche Tiergruppen, ...). **Das Referenzdatum einer Bilanz bleibt jedoch das erste Datum der Probenentnahmen oder, anders gesagt, alle Rinder, die an diesem Datum im Bestand anwesend sind, müssen beprobt werden.** Andernfalls wird die Bilanz als unvollständig angesehen und kann folglich nicht als Bilanz für den Erhalt eines Status I3 berücksichtigt werden... und dies, selbst wenn 100% der Tiere IBR-frei sind, da die nicht getesteten Tiere, logischerweise und aus gesundheitlicher Sorgfalt, nur als infiziert betrachtet werden können...

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit und Ihr Verständnis !

« Richtig gerechnet!

Alle Proben wurden entnommen! Es fehlt kein Rind »





Kälberdurchfall verhindern

Kein Einnisten der Keime und der « Null » - Antibiotika Versuch

Humanmedizin, Tiermedizin, gleicher Kampf ! In der Praxis der Heilkunst, verwendet jeder jetzt Antibiotika nach einem vernünftigen Einsatz und begrenzt auf den strengen Rahmen ihrer Wirksamkeit...

... mit dem Ziel und in der Hoffnung - gerechtfertigt, da die verbesserte Situation in Belgien dies bestätigt - das Auftreten von Bakterienresistenzen zu verringern, was uns, Menschen und Tiere, in eine therapeutische Sackgasse führen würde...oder für einige « das Ende » bedeuten könnte!

Weniger wichtig, aber nicht zu unterschätzen, jede Behandlung mit Antibiotika (AB) kostet ... umso bedauerlicher, wenn ihre ineffiziente Anwendung den Zustand des Kranken nicht verbessert. Zur Erinnerung! Nur Bakterien sind anfällig für Antibiotika, im Gegensatz zu Viren (Rota, Corona,...) und Parasiten, wie Kryptosporidien, die bei der Entstehung von Durchfallerkrankungen unserer Kälber sehr gut 'vertreten' sind.

Beginnen wir mit den Beobachtungen unserer Tierpathologen im Labor im Jahr 2017...

Lehren der Autopsie

Die Erkrankungen des Verdauungssystems bleiben bei allen Altersgruppen an der Spitze der Rangliste, gefolgt von Septikämien und schließlich Atemwegserkrankungen. Auch wenn die Aufteilung der Rinderkadaver (nach ihrem Alter), die zur Autopsie ins Labor geschickt werden, diese statistische Analyse verzerrt – die Hälfte sind tatsächlich zwischen 1 Tag und 1 Monat alt, Altersklasse, die den Verdauungs- und Sepsiserkrankungen stark ausgesetzt ist -, so zeigt sich die Prävalenz der nachgewiesenen Keime, dargestellt in der Grafik 1, als nicht weniger aufschlussreich.

Die hohe Rate des Parasiten Kryptosporidium hängt mit seiner fast allgegenwärtigen Präsenz in den Betrieben, sowie mit der Empfindlichkeit der Nachweistchnik zusammen. Folglich reicht seine Anwesenheit nicht aus, um die Beteiligung an der Krankheit oder dem Tod des Tieres zu bestätigen: dennoch bleibt sie mit den, vom Tierarzt gesammelten, epidemiologischen und klinischen Daten verbunden.

Der Kolibazillus K99 (F5) wird in fast 1 von 2 Fällen bei Tieren isoliert, die weniger als, oder gleich 2 Tagen alt sind. Es wurde kein assoziiertes Virus nachgewiesen, was jedoch häufig bis zum Alter von 1 Monat auftritt (Grafik 2).

Diese Häufigkeit der Verbindung Virus-Bakterie ist ungewöhnlich und in den Zusammenhang mit Angaben von toten Kälbern nach mehreren Krankheitstagen zu stellen, deren Bakterienflora, vermutlich durch eine vorherige AB-Behandlung, verändert wurde: die Anwesenheit von Bakterien in Verbindung mit Viren ist möglicherweise die Folge einer medizinisch bedingten Selektion der Verdauungsflora und nicht unbedingt eine natürliche infektiöse Komplikation!

Von 1 bis 6 Monaten bleibt der digestive Anteil der Todesursachen hoch; die Beteiligung infektiöser Keime scheint jedoch ziemlich gering zu sein, etwa 20% der Durchfälle kann Kokzidien und/oder Magen-Darm-Würmern zugeordnet werden. Die Identifizierung von Bakterien ist nur in 3% der Fälle repräsentativ, wenn eine Salmonelle isoliert wird. Das Vorhandensein von Kolibazillen im Darm ist in diesem Alter ein Interpretationsthema. Enterotoxämien sind sehr selten, im Jahr 2017 weisen nur 6 Kälber das typische Läsionsmuster auf.

Angeichts der Anzahl und Vielfalt der möglichen Keime, ist die beginnende Immunität des jungen Tieres oft überfordert... Die Arbeit des Tierhalters/Züchters wird daher sein:

diese Keime zu bekämpfen, indem er « das Umfeld vorbereitet », die Immunität seiner jungen Tiere zu unterstützen.

Das Umfeld vorbereiten: Check!

Die Unterbringungsbedingungen (dicke und erneuerte Strohschicht), eine harmonische Belüftung, ohne Zugluft und kontrolliertem Feuchtigkeitsanteil, natürliches Licht und seine wohltuenden UV-Strahlen, Boxen, die leicht zu reinigen und desinfizieren sind, unabhängig von ihrer Verwendung, Platz für alle, ohne zusammengepferscht zu sein, gut geplante Gruppierungen gegen Ansteckungsgefahr, einen Quarantänerraum, der ab dem ersten kranken Kalb verfügbar ist, sauberes und immer zugängliches Wasser, auch wenn es friert, ... So viele unumgängliche Punkte der Biosicherheit, um das neugeborene Kalb zu empfangen. Vergessen wir nicht, dass das Umfeld auch den Tierhalter und jede Person umfasst, die sich den Kälbern nähert: Stiefel, Kleider und Hände immer so sauber wie möglich halten !

Dem Kalb Chancen geben

Das Umfeld betrifft auch die Immunität des Kalbes, auf allgemeiner und Verdauungsebene, seine Fähigkeit, sich gegen alle Keime zu verteidigen. Sie stammt hauptsächlich von der Mutter, besonders, wenn diese korrekt geimpft ist (siehe nebenstehenden Rahmen) und die Übertragung der Immunität erfolgreich verläuft. Die meisten von Ihnen wissen, es geht hier um die **Gewährleistung der Kolostrumaufnahme**, wichtig für den guten Start des Kalbes. Mütterliches oder Ersatzkolostrum, es muss in Bezug auf seine **Qualität angemessen sein**. Der Reichtum an Immunglobulinen wird mittels einer **Kolostrum-Waage** geschätzt oder über eine vollständige Analyse ermittelt (ggf. bei der Arsia durchführbar). Achten wir auch auf die eingenommene **Gesamtmenge**: weder die ersten Schlücke, ab der ersten Stunde, noch die folgenden, dürfen verpasst werden! (siehe Anleitung nebenstehend).

Wenn die Krankheit ausbricht, trotz allem...

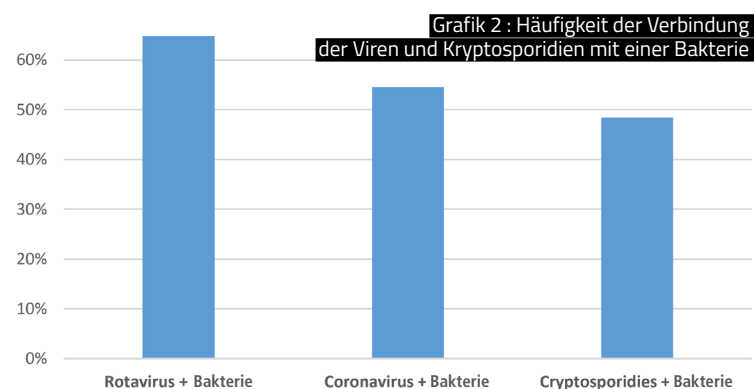
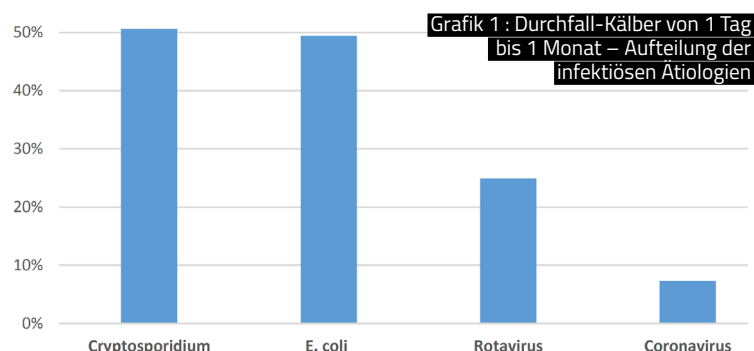
Die ersten Kranken müssen unverzüglich ab den ersten Anzeichen isoliert werden. Anschließend interveniert Ihr Tierarzt, dessen klinische Untersuchung gegebenenfalls durch Blut-, Urin- oder andere Tests vervollständigt werden kann. Wenn das Labor eine bakterielle Erkrankung bestätigt, erfolgt die Verabreichung von Antibiotika, nach dem Erhalt der Ergebnisse eines Antibiotogramms. Die Resultate werden dem Tierarzt und dem Tierhalter innerhalb von 72 Stunden übermittelt. Die Behandlung beginnt idealerweise mit dem Erhalt der Ergebnisse, die das wirksamste Antibiotikum anzeigen.

Wenn Ihr Tierarzt der Meinung ist, dass die Antibiotika nicht angezeigt sind, dann vertrauen Sie ihm: dann sind die oralen Rehydratationen des Kalbes und/oder per Infusion, ausreichend.

In der Aufzucht hat, entgegen der landläufigen Meinung, die Aufrechterhaltung der Milch keine negativen Auswirkungen auf die Dauer des Durchfalls. Das ist eine Zufuhr von wesentlichen Elementen zur Aufrechterhaltung der Verdauungsenzyme, die im Darm hergestellt werden und vorteilhaft bei mageren Kälbern sind oder jenen, mit chronischem Durchfall.

Was das Wasser betrifft, unterschätzen Sie diesen Punkt nicht: es muss gesund und immer verfügbar sein, nach Belieben!

Schließlich, ein Anstoß, der häufig vergessen wird: Milchfermente. Die systematische Verwendung von fermentierter Milch und/oder Kolostrum oder Joghurtmilch, werden die Darmflora des Tieres aufrechterhalten und den Wiederbeginn der Verdauungsfunktionen unterstützen.



« Ich impfe meine Kühe gegen die Durchfälle meiner Kälber, doch das klappt nicht ! »

Um Durchfall vorzubeugen, muss dem neugeborenen Kalb so schnell wie möglich hochwertiges Kolostrum verabreicht werden. Das Kolostrum kann durch die Impfung der Mütter, 6 bis 8 Wochen vor der Geburt, angereichert werden.

Eine erste Ursache für den Misserfolg hängt mit den hygienischen Bedingungen beim Kalben und der Zucht zusammen: der Ausbruch einer Infektion ist meistens die Folge eines Infektionsdrucks, der die Abwehrfähigkeiten des Kalbes überschreitet.

Dann sollte die Qualität des vergebenen Kolostrums in Frage gestellt werden: entsprechen die Keime, die im Impfstoff angegeben sind, denen, die für den Durchfall im Betrieb verantwortlich sind?

Wurde der Impfstoff unter guten Bedingungen aufbewahrt? Wurde das Impfprogramm optimal befolgt?

Schließlich, ist die geimpfte Mutter gesund und erhält ausreichend Wasser und eine ausgewogene Nahrung? Wenn dies nicht der Fall ist, ist die Qualität ihrer Milch- und Kolostrumproduktion beeinträchtigt...

Die Gesundheit des Kalbes hängt auch von der, der Mutter ab!

Kolostrum, Gebrauchsanweisung

Das Kalb muss erhalten :

- 10% seines LG,
- gutes Kolostrum : > 80 g/l Antikörper,
- in 24 St., wovon 2 Liter schnell (und nicht mehr, das Volumen des Labmagens des Neugeborenen beträgt 1,5 bis 2 Liter !),
- Was für ein BBB-Kalb von 40kg ein Minimum von 4 Litern guten Kolostrums in 24 St. darstellt.

Der Darm des Kalbes lässt die Antikörper des Kolostrum durch :

- am besten: innerhalb von 2 St. nach der Geburt,
- sehr gut, während der 6 St. nach der Geburt,
- gut, bis zu 12 St. nach der Geburt,
- ein wenig, von 12 bis 24 St. nach der Geburt.

Nach mehr als 24 Stunden gelangen die Antikörper aus dem Kolostrum nicht mehr ins Blut, sondern bleiben im Darm, wo sie einen lokalen Schutz bieten.

Wunder Punkt: Ihr Vorrat an Kolostrum muss :

- vom ersten Melken einer mehrfachgebärenden Mutter der Zucht stammen, die geimpft ist, keine Mastitis hat und keine Kälber mit Problemen zur Welt gebracht hat,
- « gutes » Kolostrum sein, kontrolliert mit einer Kolostrum-Waage,
- verpackt in Flaschen oder Gefrierbeutel mit Herkunfts- und Datumangabe,
- im Gefrierschrank aufbewahrt, maximal 1 Jahr,
- aufgetaut bei einer Temperatur unter 55°C im Wasserbad, niemals in der Mikrowelle !

Gefrorenes und gefriergetrocknetes Kolostrum ist ebenfalls beim CER erhältlich und wird von der ARSIA verteilt.

Rinderräude

Beim Einstallen der Tiere muss gehandelt werden !

Verursacht durch mikroskopische Parasiten, aber nicht weniger verheerend, ist die Räude eine echte Katastrophe in einem Betrieb.

Die Protokolle zur Vorbeugung oder Behandlung sind in der Regel lang und mühsam, aber dennoch notwendig, um den Betrieb von dieser Parasitose zu befreien und Rentabilität zu gewinnen.

Es geht auch um das Wohlbefinden der Tiere: ab einem gewissen Stadium sind die Verletzungen der Räude eine Quelle von intensivem Juckreiz und akuten und dauerhaften Schmerzen für das Rind !

Vergessen Sie nicht: Ihr bester Verbündeter im Kampf gegen die Räude ist Ihr Tierarzt, rufen Sie ihn unverzüglich, wenn Sie beunruhigende Anzeichen beobachten.

Löcher in der Haut, Löcher in der Brieftasche

Der Parasit ist eine Milbe, die sich in der Haut festsetzt und dort Verletzungen der Haut verursacht: Rötung, Haarausfall, Krusten, Juckreiz,... 1% der so befallenen Hautfläche entspricht dem Verlust von 30g durchschnittliche tägliche Gewichtszunahme (GQM) pro Tag. Anders gesagt, 10% befallene Oberfläche entsprechen einem Verlust von 9kg in einem Monat...

Fügen wir die bakteriellen Superinfektionen in Verbindung mit der allgemeinen Schwächung des Tieres hinzu, wird die Situation noch schlimmer und erfordert eine (teure) Antibiotika-Behandlung.

Einige aufschlussreiche Zahlen

Unter den Betrieben, die am GPS Projekt 'Räude' der Arsia im Jahr 2015 teilgenommen haben, waren 53% von der Räude befallen. Und ein Drittel der befallenen Bestände sind es... das ganze Jahr. Das Schlimmste ist, dass 10% der Tiere ohne scheinbare Verletzungen, dennoch Parasiten befördern !

Risikofaktoren

- **Die Rasse:** Weiß-Blau-Belgier sind häufiger und stärker betroffen.
- **Die Größe des Bestands:** je größer der Bestand, desto höher das Risiko, wahrscheinlich aufgrund der Arbeitsbelastung.
- **Die Ernährung:** eine ausgewogene Ernährung, mit Mineralstoffen und Spurenelementen, hilft deutlich gegen die Räude. Daher ist ein Zinkmangel, ein wichtiges Element zum Erhalt einer gesunden Haut, häufiger in Betrieben mit Räude anzutreffen.
- **Die Hygiene:** ein sauberer Stall, belüftet und hell, wird den Parasiten nicht gefallen, die organische Substanzen, Hitze, Feuchtigkeit und Dunkelheit bevorzugen.

Behandlungen optimieren = Zeit und Geld sparen

Alle zum Scheren !

Durch das Entfernen der Haare und der Krusten, die eine Akarizidbehandlung behindern, begünstigt das Scheren auch die Verdunstung von Schweiß und wirkt der Aufrechterhaltung einer, für Milben günstigen feuchten Umgebung, entgegen.

Serienbehandlung

Alle Tiere müssen behandelt werden, auch diejenigen, die scheinbar nicht befallen sind. Laut der Studie der Arsia, beobachten wir ebenfalls mehr Rückfälle, wenn die Gesamtheit der Tiere nicht zum selben Zeitpunkt behandelt wird. In der Tat 'flüchten' die Parasiten auf die unbehandelten Tiere. Dadurch kommen Sie nie zu einem Ende. Zumindest sollten alle Tiere einer gleichen Gruppe zusammen behandelt werden oder alle Tiere in direktem Kontakt zueinander oder die sich Material teilen.

Ein wenig wohlthuende Einsamkeit

Bei Ankäufen stellen gesunde Trägartiere ein Problem dar! Die Quarantäne verschafft genügend Zeit, um importierte Tiere, ohne Ansteckungsrisiko für den Rest des Bestands, zu behandeln. Bei Räude genügen 2 bis 3 Wochen.

Die richtige Dosis ...

Nicht alle Produkte wirken bei allen Räudearten. Durch die Identifizierung des Parasiten mittels einer Abschabprobe, kann Ihr Tierarzt die wirksamste Behandlung verschreiben. Die Einhaltung der Dosis, des Abstands zwischen zwei Behandlungen, der Konservierung des Produkts und der anzuwendenden Vorsichtsmaßnahmen bei der Behandlung, sind alles Faktoren, auf die man achten muss.

... zur richtigen Zeit

Das systematische Behandeln der Tiere vor dem Auftreten von Symptomen oder so früh wie nur möglich, begrenzt die Verluste. Es wird empfohlen, zweimal im Jahr zu behandeln: bei der Einstellung und dem Weideauftrieb.

Leeren, schrubben, einseifen, desinfizieren,...

Nach der Stallhaltung, die hygienebedingte Leerzeit – in Verbindung mit der intensiven Reinigung des Gebäudes, sowie der Desinfizierung -, kann den Zyklus unterbrechen, da die Milben nicht lange überleben, wenn sie weit von den Rindern entfernt sind. Drei Wochen auf Diät ... und sie verhungern !

Erfolgreiche Probenentnahme bei der Kennzeichnung des Kalbes

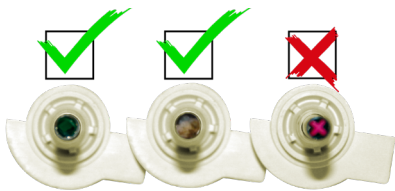
Die Kalbesaison geht wieder los. Wir möchten erneut die Aufmerksamkeit auf das Einziehen der Biopsie-Ohrmarke lenken, da dies ein bisschen schwieriger ist und etwas mehr Fingerspitzengefühl erfordert.

Es gibt tatsächlich einen Unterschied zur vorherigen Ohrmarke hinsichtlich der 'Wahrnehmung' zum Zeitpunkt des Einziehens. Man gewöhnt sich daran, die Empfindung wird im Laufe der Zeit zur Routine...

Der Ohrmarkenlieferant entwickelt momentan deutliche Verbesserungen, um dem Einziehen die « Automatisierungs » -Qualität zu verleihen, die bei den früheren Ohrmarken bekannt war.

Nützliche Tipps !

1. Achten Sie auf eine gute **Anbindung** des Kalbes, die Probenentnahme wird erheblich erleichtert
2. Setzen Sie die 2 Teile der Ohrmarke korrekt in die Zange, so dass eine gute **Ausrichtung** zwischen den 2, zu verpressenden, Teilen gewährleistet ist
3. Drücken Sie beim Einziehen **fest zusammen** für eine saubere Probenentnahme
4. Lösen Sie die Griffe der Zange auf **geschmeidige** Weise, damit die Probe nicht aus dem Trokar fällt
5. Überprüfen Sie nach dem Zusammenpressen, ob der Trokar effektiv mit der Probe **gefüllt** ist (rotes Kreuzchen nicht sichtbar). Ist der Trokar gefüllt, senden Sie uns die Probe rasch zu...
6. Setzen Sie das kleine Röhrchen **senkrecht** in die gelbe Zangenbacke (Aluminiumkappe nach oben), um einen Flüssigkeitsverlust beim Einführen des Trokars in das Röhrchen zu vermeiden.
7. Notieren Sie schließlich Ihre **Bestandsnummer** und die **Anzahl** entnommener Proben auf den Versandumschlag



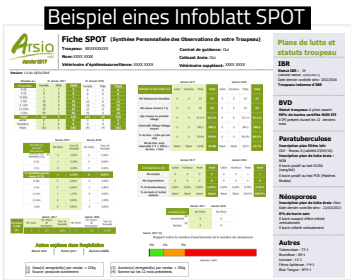
Wir wünschen eine gute Kalbesaison...und danken für Ihre Mitarbeit !

Gut zu wissen...

Infoblatt SPOT Infoblatt ANTIBIO

Rendez-vous in CERISE zur Einsicht der letzten Version Ihres Infoblattes!

Zögern sie nicht, uns für Fragen zu kontaktieren!



Spickzettel: Kenne dein Futter !

Beantragen Sie die **Untersuchung des Futters** zur Erstellung der Winterrationen, besonders für Maissilage, nach der sommerlichen Hitzewelle... Zusätzlich zu den gewöhnlichen Parametern, ist es wichtig, den Gehalt an Mineralien und Spurenelement zu kennen, insbesondere :

- in **Milchbetrieben** mit MilCHFieberproblemen: Natrium (Na), Kalium (K), Chlor (Cl), Schwefel (S), Kalzium (Ca), Magnesium (Mg).
- in **Fleischbetrieben**: Selen, Mängel treten häufig in BBB-Beständen auf und es spielt eine wichtige Rolle in der Immunität im Allgemeinen, der Muskelqualität (Schutz vor Myopathie) und der Fortpflanzung (Vermeidung gewisser Fehlgeburten). Selenmängel treten insbesondere am Ende der Weidesaison auf und die Muskelverletzungen, die bei Kälbern beobachtet werden, die die Arsia autopsiert hat, werden häufiger im Herbst und Anfang Winter festgestellt.

Eine Nahrungsergänzung bei der Einstellung, speziell für die Tiere zum Ende der Trächtigkeit, ist letztendlich eine gute Investition, insbesondere für die wahrscheinlich positive Auswirkung auf die Qualität des produzierten Kolostrums !

Tränkwasser

Bedürfnisse von Geburt an, Qualität zu überprüfen !

Wasser, frisch, sauber und immer zur Verfügung... So wie die Ernährung, ist das korrekte Tränken der Tiere – sowohl quantitativ, als auch qualitativ – Teil der Gesundheitsverwaltung Ihres Bestands.

«Alle Tiere müssen Zugang zu einer angemessenen Menge Wasser von angemessener Qualität haben oder in der Lage sein, ihren Flüssigkeitsbedarf auf andere Weise zu decken»... Dies ist auch eine gesetzliche Verpflichtung, die im Königlichen Erlass vom 1. März 2000 über den Schutz der Tiere in den Beständen steht.

Wasser, allen und immer verfügbar

Sicherzustellen, dass alle Tiere Zugang zu ausreichend Wasser haben, ist eine Grundvoraussetzung, und dies gilt umso mehr für die jungen Kälber. Laut einem normannischen Sprichwort, « kleines Kalb, das gut trinkt, ist schon halb satt »...

Im Gebäude müssen die Wasserstellen für alle zugänglich sein (Höhe, Position) und täglich gereinigt werden. Rinder sind sehr empfindlich gegen elektrische Streuströme, daher müssen alle Tränken geerdet sein. Der Winter bleibt eine kritische Zeit für das Tränken, insbesondere bei Frost. Hierfür gibt es beheizte oder gut isolierte Tränken.

Auf der Wiese trinken die Wiederkäuer aufgrund ihres Herdentriebs alle zusammen. Die Größe der Tränke muss also an die Anzahl Tiere des Bestands angepasst sein.

Würden wir das Wasser nicht trinken, darf es auch den Tieren nicht gegeben werden

Der Qualität des Tierfutters wird häufig mehr Aufmerksamkeit gewidmet, als dem Wasser. Die Mühelosigkeit aufgrund der Nähe einer Wasserstelle oder die Unentgeltlichkeit werden manchmal zu Lasten der Qualität und damit der Gesundheit der Tiere ausgewählt. Die Tränkquellen in einem Betrieb sind zahlreich, aber wie dem auch sei, sie müssen ein konstantes Tränken während des ganzen Jahres mit Qualitätswasser ermöglichen.

Zuerst den Wasserbedarf der Zucht kennen

Die Bedürfnisse schwanken, je nach Art der Tiere, der Saison, der Produktion und des Futters. Wenn Sie nicht wissen, welche Mengen in Ihrem Betrieb verbraucht werden,

geben Tabellen eine Vorstellung der Bedürfnisse an, wie zum Beispiel die nebenstehende Tabelle.

Welches Wasser?

1. Öffentliche Wasserversorgung

Wenn auch teuer, bietet diese Lösung zahlreiche Vorteile, unter anderem einen konstanten Druck und eine gute bakteriologische Qualität, die im Prinzip bis zum Zähler gewährleistet ist.

2. Oberflächenwasser

Stehendes Wasser (Tümpel, Teich) ist nicht für das Tränken der Tiere geeignet. Der Stand und die bakteriologische Qualität ändern häufig mit den Jahreszeiten. Dies setzt die Rinder den Risiken von Salmonellose, Leptospirose, Paratuberkulose und anderen, parasitären und viralen Verdauungskrankheiten aus.... Eine Behandlung ist nicht möglich, da die organische Substanz dort zu bedeutend ist und die Behandlungen neutralisiert. Flusswasser bietet nicht viel mehr Sicherheit. Möchte man es dennoch nutzen, so müssen Zugänge gelegt werden, um Trittschäden der Uferböschung und fäkale Ansteckungen des Flusses selbst zu vermeiden.

3. Quell-, Brunnen- oder Bohrwasser

Dies ist sicherlich eine ausgezeichnete Lösung... aber sie erfordert die Überprüfung der möglichen Durchflussmenge, bevor ein zusätzliches Projekt der Ausnutzung gestartet wird. Das Projekt muss sowohl den Wasserbedürfnissen des Betriebs, d.h. dem Verzehr der Tiere, als auch den Nebenbedürfnissen angepasst sein, wie die Reinigung der Gebäude und des Materials. Abgesehen von den Installationskosten, erfordert diese Lösung eine regelmäßige Überwachung und Wartung: jährliche Wasseranalyse, Unterhalt der Pumpe, Überprüfung der Bohrung. Eine Ankopplung an das Netzwerk ist unerlässlich, um im Falle eines Problems, Wasserknappheit zu vermeiden.



Die Tränke, die Kuh und das Kalb, Gravur, 1862

Wenn die gewählte Wassergewinnung den Bedürfnissen in Punkto Quantität entspricht, dann wird die Qualität überprüft. Dies erfolgt über eine Wasserprobe und eine Trinkbarkeitsanalyse. Die Parameter, die die chemische Qualität anzeigen, sind beispielsweise der Säuregrad (pH), oder der Salzgehalt, Fluoride, Nitrate, Nitrite, Eisen und Ammonium, sowie die Wasserhärte. Die mikrobiologische Qualität des Trinkwassers wird hauptsächlich untersucht, um die Gesamtzahl der Keime, die Anzahl der coliformen Bakterien und die Anzahl Darm-Enterokokken zu bestimmen.

Im Fall einer schlechten bakteriologischen Qualität, wird nach einer eventuellen Ansteckungsquelle der Brunnen oder der Bohrlöcher gesucht: schlechte Gestaltung der Struktur für das Sickerwasser, Tierexkrement in der Nähe, mangelnde Instandhaltung der Anlagen, ...

Bleibt die Kontamination nach der Einführung

der Gestaltungsmaßnahmen bestehen, kann eine kontinuierliche Behandlung angeboten werden. Abhängig von den physikalisch-chemischen Parametern des Wassers, sind verschiedene Systeme möglich: Chlor, Wasserstoffperoxid oder UV.

Aber man desinfiziert... nur ein anfangs sauberes Wasser !

Quellen:

- GDS Creuse
- AMCRA SANITÄRER LEITFADEN FÜR RINDERZÜCHTUNGEN Erste Ausgabe, 2013
- Herbe et fourrages Centre, Guide Abreuvement, 2016 « Tränken auf der Weide, erfolgt jetzt! ». http://idele.fr/fileadmin/medias/Documents/Guide_abreuvement.pdf

Der Wasserbedarf laut 'Herbe et fourrages Centre', Leitfaden Tränken, 2016

Futterarten	Trockenmasse- gehalt des Futters	Trächtige Kuh 700 kg	Trächtige Kuh 800 kg	Kuh Laktation 800 kg 8 kg Milch / Tag	Färse 300 kg	Färse 500 kg
Junges Gras	15 %	6 L	7 L	11 L	3 L	4 L
Pressballen	60 %	47 L	53 L	65 L	20 L	33 L
Stroh oder Heu, mit oder ohne Konzentrat	90 %	58 L	67 L	79 L	25 L	42 L

Im Sommer müssen diese Mengen mit 1,5 bis 2 multipliziert werden.
So kann eine Ammenkuh von 800 kg zum Ende der Laktation fast 130 l Wasser pro Tag trinken, wenn bald kein Gras mehr abzuweiden ist und sie mit Futter versorgt wird



Wir gestalten für Sie Studienseminare, Vorführungen und Betriebsbesuche, rund um Themen, die Sie betreffen: Gesundheitsverwaltung des Bestands, Beherrschung der Umgebungsfaktoren, Ernährung, Weidegang, Aufzucht, ...

Ein Schulungsangebot für die Berufszüchter von Wiederkäuern



Nächste Schulungen "FÖrum Rinder"		
Donnerstag, 8. November um 13 Uhr	Infoblatt SPOT der Arsia: wie kann ich die Indikatoren meines Bestands nutzen?	Arsia - Ciney
Montag, 19. November um 13 Uhr	Die Mykoplasma	Arsia - Ciney

